



## Schnee alaaf!

Sanierungsarbeiten am Freibad Werne

Wohnquartier Havkenscheider Höhe

Foto: Sandra Bartsch



Die Pflanzkübel auf dem Werner Hellweg sind eines der vielen Projekte, die aus den Stadtteiffonds finanziert wurden.

## Mitmachen, teilhaben und selbst gestalten

Bürgerschaftliches Engagement zu fördern und zu unterstützen, auch das gehört zu den Aufgaben des Stadtteilmanagements WLAB. Unter dem Motto „Aus dem Stadtteil – für den Stadtteil“ gibt es dafür einen Stadtteiffonds, aus dem jährlich 80.000 Euro für Projekte ausgeschüttet werden. Beantragen können die Förderung Einzelpersonen, Gruppen, Initiativen, Werbegemeinschaften und Vereine aus Werne und Langendreer Alter Bahnhof. Eine Stadtteiljury entscheidet letztlich über die Bewilligung.

2017 wurde die Jury installiert, die seitdem über 40 Projektanträge bewilligt hat. In diesem Jahr traf sich die Stadtteiljury Ende Januar erstmals zu einer digitalen Sitzung, um über die nächsten Projekte zu entscheiden. Vier der fünf eingereichten Projekte erhielten am Ende das Okay für einen Zuschuss.

Dazu gehören die so genannten „Blue-Bots“, die der Förderverein der Stadtbücherei in Langendreer „Langendreer liest e. V.“ anschaffen möchte. Kleine programmierbare Miniroboter, die Kindern auf spielerische Art und Weise das Thema Programmieren näher bringen. Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an Schulklassen und interessierte Gruppen von bis zu 30 Kindern. Infos dazu gibt es in der Stadtbücherei Langendreer.

Ganz analog ist das Angebot, das die Nachbarschaftshilfe Bochum-Werne anbieten möchte. Mit einem Bücherschrank möchte die Initiative das Lesen und den Austausch im Stadtteil fördern. Interessierte können rund um die Uhr und kostenlos Bücher aus dem Schrank entnehmen, Bücher aber auch spenden und hinstellen – und es soll für jeden etwas dabei sein.

Um eine weitere Attraktion bereichert werden soll das Straßenfest „Bänke raus“ in Langendreer. So es denn irgendwann nicht nur virtuell stattfinden kann, wird ein rollender Zoo für direkten Kontakt mit ungewöhnlichen Tieren sorgen. Exotische Tiere und Menschen werden hier zusammengebracht, und man kann erfahren, dass man nicht nur Katzen, Hunde oder Meerschweinchen sondern auch Schlangen oder Schildkröten streicheln kann. Bei der diesjährigen BoBiennale ist geplant, den neugestalteten Volkspark Langendreer zu bespielen. An acht von insgesamt etwa 15 unterschiedlichen Spielorten im Park sollen sich Musiker aus Langendreer auf kleinen Bühnen präsentieren können - unter freiem Himmel und mit Abstand.

Die nächste Sitzung der Stadtteiljury ist bereits geplant: Am 15. April wird über die nächsten Projekte entschieden. Projektanträge können bis zum 4. März 2021 im Stadtteilbüro WLAB eingereicht werden. Das Team des Stadtteilbüros hilft gerne bei der Antragsstellung. Kontakt: Tel.: 0234-29705550, Email: stadtteilbüro@bo-wlab.de

# hallobo.



## Wir sind online lesbar

Die volle Kombi aus informativen Artikeln und schicken Bildern gibt's in unseren Ausgaben, die du auch online lesen kannst!



[www.hallobbo.de](http://www.hallobbo.de)

**Was Sie interessieren könnte...****125 Jahre Bogestra - Seite 4****Sternsinger in Zeiten des Lockdowns - Seite 8****Bochum Perspektive 2022 - Seite 9****Grundstücke im Wohnquartier Havkenscheider Höhe - Seite 16****Neueröffnung Suntums Hof - Seite 18****Oberes Ölbachtal: Rundwegesystem zum Schutz der Natur - Seite 19****Sanierungsarbeiten im Freibad Werne - Seite 20****Liebe Leserinnen und Leser,**

war es nicht schön? Dieses Winterwetter. Endlich mal wieder Ski und Rodel gut im Stadtbezirk und in ganz Bochum. Da konnte man richtig Spaß haben, wenn man einen Hügel gefunden hat, um ihn runter zu rutschen. Weniger spaßig fanden das natürlich Auto- und LKW-Fahrer, Berufspendler oder Nutzer von Bus und Bahn. Hier ging lange nichts bis wenig. Auch die Mülltonnen mussten mal später gelehrt werden, weil kein Durchkommen war oder die Mädels und Jungs vom USB alle Hände voll zu tun hatten, die Straßen überhaupt befahrbar zu machen.

Und einige haben sich wie immer geärgert, dass es trotz Schneemassen nicht läuft wie bei eitel Sonnenschein. Da wird gerne in den sozialen Medien geschimpft und gewettert. Aber mal ehrlich

Leute: Was sollen die beim USB denn machen? Quasi rund um die Uhr waren viele der Mitarbeiter in Orange bei Eiseskälte draußen im Einsatz und haben ihr Bestes gegeben. Teilweise hatten die Räum- und Streufahrzeuge auf Grund der Schneemassen sogar selbst Probleme, sich durch Schnee und Eismassen zu fräsen. Da meckert man nicht, sondern sagt brav „Danke“. Einfach mal schön cool bleiben!

Glück auf!  
Ihr Björn Pinno, Herausgeber




EDITORIAL

**Verlag:** Ruhrtal-Verlag  
Fortmannweg 5, 44805 Bochum  
Tel.: 0234/58744377  
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de

**Inhaber:**  
Björn Pinno

**Anzeigenbearbeitung:**  
Ute Herzog  
Tel. 02335-889916, Mobil 0177-7924997  
u.herzog@ruhrtal-verlag.de

**Druck:**  
Stolzenberg Druck, 58581 Iserlohn

**Grafik:**  
www.dahms-grafikdesign.de

**Verteilung:**  
Kostenlose Verteilung in Bochum-Ost

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallobo  
erscheint am 16.04.2021  
Redaktions-/Anzeigenschluss: 1.04.2021**

# HistoBo

Einblicke in das Bochum von 1910 (linkes Foto),  
die Prunkstücke des Fuhrparks in den 1960er Jahren (rechtes Foto).  
Foto: Privatarchiv

## „Flott und freundlich durchs Revier“ – 125 Jahre Bogestra

Vor 125 Jahren und nur 13 Monaten nach der ersten Straßenbahnfahrt im mittleren Ruhrgebiet war es soweit: die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft wurde am 13. Januar 1896 gegründet. Grund genug für die Bogestra die Vergangenheit im Jubiläumsjahr Revue passieren zu lassen: „zusammen mit Abstand“.

### Gründungsjahre

Für rund 30 Pfennige ging es damals, Ende der 1890er Jahre, mit maximal 30 km/h und offenen Plattformen für Fahrer und Fahrgäste unter anderem nach Herne. Gehalten werden konnte auf der 6,8 km langen Strecke an 17 festen Haltestellen. Diese waren überwiegend in der Nähe von Wirtshäusern, damit man sich bei schlechtem Wetter unterstellen konnte – so zumindest die offizielle Begründung.

Der erste Betriebshof befand sich in Bochum an der Herner Straße, der heutigen Wiese vor dem Bergbaumuseum. Mit Betriebsbeginn existierten 5 Motorwagen und vier Anhänger.

Im Bau waren kurz vor der Unternehmensgründung bereits weitere Strecken, unter anderem in Gelsenkirchen und Wattenscheid. Und so betrug im ersten Geschäftsjahr die Gesamtlänge der Linien immerhin schon 37 km.

Viele Geschichten und einzigartige Erlebnisse prägten schließlich die dann folgenden 125 Jahre Unternehmensgeschichte, unter anderem die Inbetriebnahme der ersten Busse in den 1920er Jahren oder der nur wenige Jahre andauernde Einsatz von einigen O-Bussen in den 1950 Jahren.

Jung und Alt sind im Geburtstagsjahr eingeladen, der „Sonderfahrt“ durch die Geschichte des Unternehmens zu folgen und mitzukommen auf eine ungewöhnliche Zeitreise. Aus diesem Anlass haben die Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft Bogestra e.V. (VhAG Bogestra) und die Bogestra die Ausstellung „Bewegte Jahre. Die Bogestra und ihre Geschichte“ gestaltet. Die Tafeln mit einem Mix aus Text und Bild werden während des Jubiläumsjahrs im Bereich des U35-Bahnhofs Oskar-Hoffmann-Straße zu sehen sein. Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation wird die Ausstellung vorerst digital gezeigt:

[www.vhag-bogestra.de](http://www.vhag-bogestra.de) und [www.bogestra.de](http://www.bogestra.de)

Wer sich darüber hinaus für die Geschichte des Unternehmens interessiert, für den bietet der jüngst erschienene 3. Band der von der VhAG Bogestra herausgegebenen Buchreihe „Zeitreise durchs Bogestra-Land“ weitere Einblicke in die Historie. Er trägt den Titel „125 Jahre ‚flott und freundlich durchs Revier‘ (1896 – 2021)“. Kurze Einblicke gibt es unter:

[www.bogestra.de/news-liste/news/article/neues-buch-zur-bogestra-geschichte-erschienen.html](http://www.bogestra.de/news-liste/news/article/neues-buch-zur-bogestra-geschichte-erschienen.html)



Der Geburtstagsbus, der im Jubiläumsjahr durch Bochum fährt.  
Foto: Bogestra

Vergangenheit und Zukunft sind bei der Bogestra miteinander verbunden. Die Aktion „Gleisstücke“ steht dafür, dass die Bogestra als Ausbildungsbetrieb die richtigen Weichen für die Zukunft stellt. Getreu dem Motto „Aus Geschichte wird Zukunft!“ werden Azubis aus alten Gleisstücken Jubiläumsblöcke herstellen, die käuflich erworben werden können.

Aber die Bogestra steht nicht nur für die Wertschätzung der Generationen – sie steht auch für Vielfalt. Menschen aus mehr als 30 Nationen arbeiten bei dem Nahverkehrsunternehmen. Und da kulturelle Vielfalt auch durch den Magen geht, ist ein internationales Bogestra-Kochbuch geplant - „on Topping“ als besondere Attraktion bietet ein Food Truck im Rahmen unterschiedlicher Veranstaltungen ausgewählte Speisen mit internationalen Beilagen und Saucen an.

Apropos Essen: Eine süße Überraschung hält eine weitere Aktion für die Jüngsten bereit: Ein Geschenk mit Bezug zum SchokoTicket ist der Preis für eine historische Schnitzeljagd, bei der auch Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8 mitmachen können.

Eine „Herzessache der Bogestra“ ist es, nachhaltige Projekte und Einrichtungen zu fördern. Deshalb wird sie im Rahmen einer Kampagne im Jubiläumsjahr ausgewählte nachhaltige Projekte unterstützen.



**Thomas Wallich**  
Steuerberater

Lütgendortmunder Str. 120  
44388 Dortmund

Telefon: 0231 / 9 65 17 65 · Telefax: 0231 / 9 65 17 67  
[www.stb-wallich.de](http://www.stb-wallich.de) · [thomas.wallich@stb-wallich.de](mailto:thomas.wallich@stb-wallich.de)



## Ein Juwel der Spielplatzkultur

„Das wird einer der schönsten Schulhöfe Bochums“, freut sich Beate Scheffler, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Werne-Mitte. Gemeint ist der Schulhof der Amtmann-Kreyenfeld-Schule, der innerhalb des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK WLAB) saniert und aufgewertet wird. Rund 580.000 Euro stehen dafür zur Verfügung. Nächstes Jahr im März soll der Spielplatz fertig sein.

Der Platz der Schule ist sanierungsbedürftig und soll grundlegend aufgewertet werden, denn Spiel-, Aktivitäts- und Aufenthaltsmöglichkeiten sind hier bislang Fehlanzeige. Und dass der vordere Bereich des Schulhofs zu allem Überfluss nahe der stark befahrenen Kreyenfeldstraße liegt, ist ebenfalls wenig optimal. Da ist es schon schöner, dass die Schule seitlich und im hinteren

Bereich an den Park Werne in Werne grenzt, denn das bietet Potential für eine Vernetzung.

Geplant ist ein Flächentausch. Der Schulhof wird im vorderen Teil verkleinert und erhält somit einen größeren Abstand zur Kreyenfeldstraße. Die für den Schulhof entfallende Fläche wird parallel in einem gesonderten Projekt als Verbindung der beiden Teile des Werner Parks gestaltet. Im Gegenzug wird der bisher zum Park Werne gehörige Spielplatz hinter dem Schulgelände dem Schulhof zugeschlagen. Der vordere Schulhofbereich soll eine Tribüne mit Sitzstufen erhalten, und eine breite Schiebeteranlage ermöglicht eine direkte und großzügige Verbindung zum Park.

Ausgestattet werden soll der vordere Schulhofbereich zukünftig mit einer Tischtennisplatte, einem Balltrichterspiel sowie mehreren Hochbeeten. Dazu kommen bunte Sitzelemente und eine Sitzgruppe mit Tisch. Und wie früher werden Spielmöglichkeiten wie Hüpfkästchen, Schach und Mühle aufgemalt. Die Verkehrsschule wird erneuert und erweitert. Für Fahrräder und Mülltonnen gibt es neue, separierte Abstellplätze, die es bisher nicht gab. Durch neue Baumpflanzungen erhält der Schulhof zukünftig einen natürlichen Sonnenschutz und heizt sich dadurch im Sommer weniger auf.

Auf der Rückseite, dem ehemaligen zum Park gehörigen Spielplatz, werden die maroden Spielgeräte entfernt und intakte Spielgeräte integriert, ergänzt durch neue Balancier- und niedrige Klettergeräte. Eine neue Rasenfläche soll Ballspiele oder Sportangebote außerhalb der asphaltierten Fläche ermöglichen. Und in einem offenen Klassenzimmer, ebenfalls mit Sitzstufen, kann Unterricht im Freien stattfinden. Durch neue Baumpflanzungen wird auch dieser Bereich zukünftig besser beschattet. Zwar müssen für die Umsetzung zwei Bäume gefällt werden, dafür sehen die Planungen aber vor, insgesamt 13 neue Bäume zu pflanzen.

## USB verschiebt Frühjahrsputz um ein weiteres Jahr

Aufgrund der anhaltend kritischen Lage in der Corona-Pandemie haben sich die Stadt Bochum und die USB Bochum GmbH entschieden, in diesem Jahr keine Frühjahrsputz-Aktion durchzuführen.

„So sehr wir uns es gewünscht haben, in diesem Frühjahr eine große Aufräumaktion durchzuführen: die gegenwärtige Situation spricht einfach dagegen“, bedauert Oberbürgermeister Thomas Eiskirch die Absage. Ein Aufruf zu Gruppenaktivitäten in dieser Zeit wäre ein falsches Signal.

Die Entscheidung zur Verschiebung ist nicht leichtgefallen. Schon die für das Frühjahr 2020 geplante Aktion musste kurz vorher aus Corona-Gründen abgesagt werden. Der Schutz der Gesundheit aller Beteiligten hat aber Vorrang.

Der USB appelliert an die Bochumerinnen und Bochumer, gut auf sich und ihr Umfeld zu achten. Für Abfälle sollten immer die geeigneten Behälter im öffentlichen Raum oder vor der eigenen Haustür genutzt werden. Öffentliche Entsorgungsmöglichkeiten bieten auch die sechs USB-Wertstoffhöfe und mehr als 200 Standplätze für Altpapier- und Glascontainer. Sollten wilde Kippen und Verunreinigungen im Stadtbild auffallen, kann die Mängelmelder-App „BürgerEcho“ der Stadt Bochum genutzt werden.



Apothekerin Dörthe Koryciak

Am Heerbusch 4 · 44894 Bochum-Werne

Telefon: 0234 - 923 08 08 · Fax: 0234 - 923 08 07

E-Mail: [alteapotheke@live.de](mailto:alteapotheke@live.de) · Internet: [www.altapo.de](http://www.altapo.de)

# Physiotherapie Stutz: Seit 30 Jahren Partner für die Gesundheit

Er kam aus Stuttgart mitten ins Ruhrgebiet und leistete Pionierarbeit: Als Manfred Stutz vor 30 Jahren in Lütgendortmund gemeinsam mit seiner Frau eine Physiopraxis eröffnete, war es die einzige Anlaufstelle für Physiotherapie in weitem Umkreis. „Dass wir jetzt dieses Jubiläum feiern können, verdanken wir vor allem unseren Patienten, bei denen ich mich für ihre langjährige Treue und Solidarität in schwierigen Zeiten bedanken möchte“, so Manfred Stutz.

Denn in den drei Jahrzehnten haben sie ihn durch alle Höhen und Tiefen getragen. Insbesondere an das Jahr 2013 denkt der Physiotherapeut mit gemischten Gefühlen zurück. Ein Hochwasser hatte damals die Praxis überflutet und so ziemlich alles zerstört. „Das war existenzbedrohend und nicht angenehm zu sehen, wie mein Lebenswerk zu ertrinken drohte“, erinnert sich Manfred Stutz. Sechs Monate musste die Praxis geschlossen bleiben, doch in dieser Zeit erfuhr er große Solidarität: Ein halbes Jahr lang hatten Patienten ihm und seinem Team „Asyl“ geboten, so dass er seine Arbeit weiter fortsetzen konnte.

Die überfluteten Räume wurden derweil kernsaniert und komplett neu gemacht. „Das war wirklich eine schwierige Zeit, aber umso

erfreulicher war die Wiedereröffnung. Und das Positive war, dass wir dadurch auch den Milon Zirkel mit ins Angebot aufnehmen konnten.“ Wer nicht weiß, was sich dahinter verbirgt: Der Milon Zirkel hat nichts mehr mit dem Zirkeltraining zu tun, das vielleicht der ein oder andere noch aus der Schulzeit kennt: mit Medizinbällen und an der Sprossenwand. „Milon ist ein erfolgreiches Ganzkörpertraining in nur 35 Minuten an verschiedenen Kraft- und Ausdauer-Geräten. Die Geräte passen sich automatisch an den Trainierenden an. Und digitale Trainingspläne auf sportwissenschaftlicher Basis sorgen für individuelle Erfolge“, erklärt Manfred Stutz das Trainingsprogramm. Im Moment ist der Zirkel coronabedingt geschlossen, doch Termine für die Physiotherapie und Krankengymnastik sind aktuell weiterhin möglich. Das Leistungsspektrum der Praxis ist breit gefächert: Physiotherapie und Physiotherapie auf Neurophysiologischen Grundlage, Bindegewebsmassage (BGM), Fango und Naturmoor, Heißluftgerät und Heiße Rolle, Kältetherapie (Eis), Schlingentisch, Atemtherapie (ATG), Beckenbodengymnastik sowie Kopfschmerz- und Migränebehandlung gehören zu den Kernkompetenzen in der behindertengerechten Einrichtung.

## 30 Jahre Physiotherapie



**Doris und Manfred Stutz**

Wir sorgen mit dem  
  
Zirkel für Bewegung

**milon Q-Zirkel**



Sie brauchen nur 35 Minuten für eine Trainingseinheit im milon-Trainingszirkel bei Physio-Aktiv-Schutz.

Das Besondere ist die Kombination aus Kraft- und Ausdauergeräten, die durch die Einstellungsmöglichkeiten ein um 30% effektiveres Training ermöglichen.

2 - 3 Trainingseinheiten pro Woche sind sinnvoll.

Bei unseren Mitgliedern stehen viele Gründe zu trainieren:

- Erhaltung der Gesundheit
- Verbesserung der Ausdauer
- Gewichtsreduzierung
- Muskelaufbau nach Unfällen oder OPs
- Diabetes
- Spaß am Training
- Herz-Kreislauftraining
- Kräftigung der Rücken- und Bauchmuskulatur

Zu bestimmten Zeiten ist eine Fachkraft im Zirkel, um neue Trainingspläne zu erklären, um Fragen zu beantworten oder um kleinere Korrekturen durchzuführen

Beguinenstr. 6 · 44388 DO-Lütgendortmund · Tel. 0231 - 63 57 77  
www.manfred-stutz.de · E-Mail: manfred-stutz@t-online.de

## Bestattungen: „Die Menschen sind verunsichert“

Wenn schon Verunsicherung da ist, machen reißerische Nachrichten meistens alles noch viel schlimmer. So ist das im Moment auch mit den Meldungen rund um das Sterben und das Bestattungswesen in Corona-Zeiten. Die Meldungen aus einigen Städten, auch aus der direkten Nachbarschaft, könnten aus einem Science-Fiction-Horrorfilm stammen. Überlastete Bestattungsunternehmen, Staus an den Krematorien, Corona-bedingte „Übersterblichkeit“.

Dabei geht es den allermeisten Bestattungsunternehmen wie sonst auch. Im Herbst und Winter sterben einfach mehr Menschen als im Sommer. Das ist schon immer so gewesen, wissenschaftliche Gründe dafür gibt es nicht. Ob jetzt die größere Zahl an Infekten oder aber seelische Gründe dafür verantwortlich sind, weiß niemand so recht.

Was aber viel mehr spürbar ist: Den Trauernden, die einen Menschen verloren haben, wird im Moment das Trauern nicht leicht gemacht. „Die Menschen sind verunsichert, was noch erlaubt ist und was nicht“, sagt Jörg Schäfer, Chef des Bestattungsunternehmens Schäfer, einem Traditionsunternehmen mit 150-jähriger Geschichte am Werner Hellweg. Darunter würden viele Hinter-



© Stock Photo manager © Frank Merfort

bliebene leiden, es könnten weniger Gäste eingeladen werden, das Trauern auf Abstand sei schwer, in letzten Willen festgelegte Abläufe oder das Singen von Liedern sind im Moment nicht möglich. Menschen haben Angst, zu Trauerfeiern zu gehen, wegen der Furcht vor Ansteckung.

All das sind Beobachtungen, die auch Jörg Schäfer macht. Vor allem aber die Situation in den Krankenhäusern mache den Angehörigen zu schaffen, sagt er: „Die Besuchsbeschränkungen auch bei Sterbenden empfinden die Angehörigen als schlimm, viele fühlen sich dann schuldig, weil sie nicht da waren. Und viele Menschen sterben auch an Einsamkeit, irgendwann ist kein Wille mehr da.“

Dabei ist es, anders als im ersten Lockdown, jetzt eigentlich leichter, Abschied zu nehmen. Die Friedhöfe haben Hygienekonzepte entwickelt, so dass jetzt nicht nur kurz am Grab getrauert werden kann, auch die Kapellen und Trauerhallen können wieder genutzt werden. „Mit viel gegenseitiger Rücksicht auf alle und in enger Absprache mit den Behörden versuchen wir immer, möglichst vielen gerecht zu werden“, sagt Jörg Schäfer, „und das kriegen wir auch hin.“

# SCHÄFER

## BESTATTUNGEN

Hilfe geben – Mitgefühl spüren

**Seit über 140 Jahren! Gegründet 1871**

**Vertrauen auch Sie unserer Facherfahrung.**

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen**  
**Erladigung aller Formalitäten**  
**Überführung im In- und Ausland**  
**Vorsorgeberatung und Betreuung**

Werner Hellweg 513 | 44894 Bochum Tel: (02 34) 23 17 83  
 info@schaefer-bestattungen.de · www.schaefer-bestattungen.de

**Stratmann**  
 Floristmeister  
 Wilhelm Stratmann

Neu

Folgen Sie uns auf Instagram

Rolandstraße 26 · 44894 Bochum · stratmann.floristik@gmail.com  
 Tel 0234 - 261 666 · Fax 0234 - 263 457

## Kontaktlose Segenswünsche: Sternsinger in Zeiten des Lockdowns

In diesem Jahr konnten die Sternsinger nicht wie gewohnt von Haus zu Haus ziehen, Lieder und Segen zu den Menschen in den Stadtteilen tragen und Spenden für Kinder in Not sammeln. Auf phantasievolle und kreative Weise haben sich die Gruppen aber etwas einfallen lassen – auch die Sternsinger der katholischen Gemeinden im Bochumer Osten waren auf anderem Weg unterwegs zu den Häusern der Menschen. Videos wurden gedreht und veröffentlicht, Segensbriefe in die Briefkästen gelegt, Spendendosen und Segensaufkleber in Geschäften bereitgestellt, und der „Segen-To-Go“ an Segensstationen und im Drive-In verteilt. Die Sternsingeraktion ist die weltweit größte Aktion von Kindern für Kinder. Gerade zurzeit sind die Kinder besonders betroffen. Hier in Deutschland dürfen sie oft ihre Freunde nicht treffen und fühlen sich allein und hilflos. Weltweit verstärkt die Pandemie in wirtschaftlich schlecht gestellten Ländern die Probleme für Benachteiligte und gerade auch für die Kindern. „So sind die Verantwortlichen für die Sternsinger in unserer Pfarrei froh, dass die Aktion Kindern hier Gelegenheit geben konnte, sich stark zu fühlen und zu helfen“, sagt Thomas Wrede von der Pfarrei Liebfrauen/Bochum Nord-Ost. Dankbar sind die Sternsinger auch dafür, dass durch großzügige Spenden dringend benötigtes Geld für die weltweite Hilfe zusammengekommen ist. In diesem Jahr stand die Aktion Dreikönigssingen des Kindermissionswerks und des BDKJ unter dem Motto: „Kindern Halt geben - in der Ukraine



Kreativ zeigten sich die Sternsinger in Laer: Mit einem „Segens-Drive-In“ übermittelten sie ihre Segenswünsche.  
Foto: Achim Pohl, Bistum Essen

und weltweit“. Die Spenden fließen unter anderem in die Betreuung von Kindern, deren Eltern im Ausland arbeiten müssen sowie in viele andere Projekte in allen Kontinenten. Die Sternsinger in Laer, Langendreer und Werne konnten bisher über 19.000 EUR sammeln. Wegen der Pandemie geht die Aktion in diesem Jahr in die Verlängerung. In den Gemeinden werden Spenden weiter entgegengenommen. Und wer Online spenden möchte, kann das auf [www.lahari.de](http://www.lahari.de) noch bis zum 28. Februar tun. „Die vielen freundlichen Rückmeldungen von den Menschen im Bochumer Osten zeigen, dass sie sich über Botschaft und Segen der Sternsinger in diesem Jahr besonders gefreut haben“, so Thomas Wrede.

### Bürgerwoche Ost: Absage mit Hintertürchen

Im Bochumer Osten wird man weiterhin auf die nächste Bürgerwoche warten müssen. Die Bezirksvertretung beschloss in ihrer vergangenen Sitzung, das Fest auch für 2021 abzusagen. Stattfinden sollte es vom 27. Mai bis zum 2. Juni. Ein Hintertürchen lässt man sich allerdings offen: Noch vor den Sommerferien soll abhängig von der Pandemielage entschieden werden, ob die Bürgerwoche vielleicht im Herbst 2021 realisiert werden kann.

Dass sie nicht jetzt schon komplett abgesagt wird, war Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche besonders wichtig: „Die Bürgerwoche ist ein echtes Highlight in unserem Stadtbezirk. Vor allem ist sie für viele Vereine eine tolle Gelegenheit, sich zu präsentieren. Außerdem ist es ein wichtiges Signal an alle Menschen hier, dass es im Herbst trotz Corona vielleicht wieder Perspektiven für Veranstaltungen geben kann.“ Für Ende Mai sahen die Politiker für die Veranstaltung dagegen keine Chance. Weil die Ungewissheit darüber, wie lange der Lockdown und die damit verbundenen Maßnahmen noch Bestand haben, zu groß ist. Die daraus resultierende fehlende Planungssicherheit erschwert die Vorbereitungen und Planungen derart, dass das Gremium zu dem Entschluss kam, die Bürgerwoche aufgrund des notwendigen zeitlichen Vorlaufs abzusagen.

## IHR REZEPT Jederzeit mobil bestellen

und kostenlos nach Hause liefern lassen



**GANZ EINFACH!  
BEI UNS PER APP**

**NEU!**

### BESTELLUNG MIT APOZEPT

- 1 Einfach die **APOZEPT APP** herunterladen
- 2 PLZ **44892** eingeben und **Amts-Apotheke** auswählen
- 3 Rezept oder Produkt fotografieren und sofort eine Bestellung abschicken
- 4 Direkt-Chat zu uns



**Amts-Apotheke**   
Wir für Sie. Vor Ort.

Apothekerin Dr. Sabrina Schröder-Hickery e.K.  
Alte Bahnhofstr. 82 · 44892 Bochum · Tel.: 0234 280717  
[www.amtsapotheke.de](http://www.amtsapotheke.de)  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8:00 Uhr – 18:30 Uhr  
(unverändert) Sa.: 8:30 Uhr – 13:00 Uhr 

# Bochum Perspektive: Opel beendet sein Engagement

Die Opel Automobile GmbH schließt ihr Engagement beim erfolgreichen Projekt Bochum Perspektive 2022 ab. Eine entsprechende Ausscheidungs-Vereinbarung, die unter Gremiovorbehalt steht, haben die Bochum Wirtschaftsentwicklung als Mehrheitsgesellschaftlerin und der Automobilhersteller unterzeichnet.

„Das Projekt Bochum Perspektive 2022 war und ist eine gemeinsame Erfolgsgeschichte für Bochum und die Region“, sagte Oberbürgermeister Thomas Eiskirch, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der Stadt-Tochter Bochum Perspektive 2022 GmbH ist. „Wir werden jetzt alle notwendigen Maßnahmen einleiten, um den Erfolgskurs der Gesellschaft auch ohne Opel für die Zukunft zu sichern.“

Die Stadt Bochum und Opel betreiben seit 2014 nach der Aufgabe der Pkw-Produktion von Opel in Bochum mit der gemeinsamen Gesellschaft auf der Fläche MARK 51\*7 die Neuansiedlung von Firmen. Insgesamt 15 Unternehmen haben sich bislang für ein Investment auf dem Areal entschieden und schaffen auf diese Weise bis zu 6.000 Arbeitsplätze. In der Endausbauphase sollen auf dem 70 Hektar großen Gelände, das zurzeit zu 65 Prozent vermarktet ist, mindestens doppelt so viele Arbeitsplätze entstehen, wie zuletzt in der Automobilproduktion an dem Standort. Damit gehört die Bochum Perspektive 2022 zu den erfolgreichsten Industrie-Entwicklungsprojekten in Deutschland. „Wir haben in der Bochum Perspektive alle unsere 2014 gemachten Zusagen eingehalten. Jetzt schließen wir unser erfolgreiches Engagement ab“, sagt Opel-Personalchef Ralph Wangemann. „Ich

möchte mich für die erfolgreiche Arbeit der Geschäftsführung bei der Bochum Perspektive in den letzten Jahren bedanken. Opel bleibt aber mit seinem Warenverteilzentrum ein wichtiger Arbeitgeber in Bochum.“

Mit dem Ausscheiden des Unternehmens aus der bisherigen gemeinsamen Gesellschaft verlässt auch der bisherige von Opel delegierte Geschäftsführer Enno Fuchs die Entwicklungsgesellschaft Bochum Perspektive 2022. Als neuer Co-Geschäftsführer tritt mit Wirkung zum 1. April 2021 Oliver Dresen an. Der erfahrene Flächenentwickler wird das Team der Bochum Perspektive 2022 entscheidend verstärken.

Die Bochum Perspektive 2022 will den bisherigen Erfolgskurs auch ohne Opel fortsetzen und hat vor diesem Hintergrund schon vor einiger Zeit eine Bestandsaufnahme des Unternehmens eingeleitet. Wie auf vielen großen Baustellen wurden dabei deutliche Kostensteigerungen erkennbar. Geschäftsführer Ralf Meyer: „Wir stellen uns unter diesen Bedingungen organisatorisch neu auf und konzentrieren uns auf das Kosten-Controlling. Wir arbeiten derzeit intensiv daran, auch die Kontinuität der Fördermittel sicherzustellen. Damit stellen wir die Weichen für den weiteren Erfolgskurs der Gesellschaft, um die Flächenentwicklung und -vermarktung weiter voran zu bringen.“ Die Bochum Perspektive 2022 hat Anfang Februar nach intensiven und konstruktiven Gesprächen mit den zuständigen Landesbehörden die notwendigen Fördermittelanträge beim Land gestellt, um die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft auch für die Zukunft sicherzustellen.

## Das Opelwerk ist weg, das O-Werk ist da

An gleicher Stelle auf dem Dach, wo früher das Wort Opel und der berühmte Blitz des Autobauers prangten, leuchten jetzt die Lettern „O-WERK“. Der Name steht für die traditionsreiche Vergangenheit und glorreiche Zukunft des Standorts. Das O-WERK selbst wird zum Zentrum des O-WERK CAMPUS, für den die Landmarken AG als Projektentwickler im Oktober den Grundstein gelegt hat. Hier entstehen in den kommenden Jahren in mehreren Neubauten moderne Büro-, Forschungs- und Co-Working-Flächen, dazu eine Kita, Gastronomie sowie öffentliche und halböffentliche Außenräume mit hoher Aufenthaltsqualität. Die Ruhr-Universität Bochum und der Online-Fachhändler Babymarkt.de haben sich bereits für das O-WERK entschieden. Die VIACTIV-Krankenkasse wird ebenso wie weitere Unternehmen aus dem IT-Bereich auf den Campus ziehen.



Foto: Michael Gustrau

## Tempo 30 auf der Laerfeldstraße?!

Verkehr und Mobilität werden viel, gerne und durchaus emotional diskutiert. So wird es auch mit den Plänen sein, die SPD und Grüne im Bochumer Osten für die Laerfeldstraße anvisieren: Sie lassen von der Verwaltung prüfen, ob und mit welchem Aufwand dort eine Tempo-30-Zone eingerichtet werden kann und ob eine moderne Fahrradstraße Sinn machen könnte. Ein Auftrag, der auch bei den Anwohnern zahlreiche Befürworter findet. „Um uns einen Eindruck vor Ort zu verschaffen, hat der SPD-Ortsverein Laer-Vollmond Ende letzten Jahres eine Befragung durchgeführt.

Die ist zwar nur bedingt repräsentativ, aber immerhin 83 Anwohner haben sich für eine Tempo-30-Zone ausgesprochen“, erklärt SPD-Bezirksvertreter Michael Gustrau. Die Laerfeldstraße befindet sich momentan noch im Vorbehaltsstraßennetz der Stadt Bochum. Bereits in einem Verkehrskonzept wurde allerdings gutachterlich festgestellt, dass Tempo 30 an dieser Stelle sinnvoll ist.

**Tempo 30 auf der Laerfeldstraße - gute Idee oder Blödsinn? Schreiben Sie uns Ihre Meinung oder diskutieren Sie mit auf [facebook.com/hallobomagazin](https://facebook.com/hallobomagazin).**



Foto: Michael Gustrau

## Mit geringen Ressourcen die besten Lösungen finden

Seit Anfang November steht das AWO-Seniorenzentrum Bochum-Werne unter neuer Leitung: Markus Pudel hat die Nachfolge von Karin Kleinhubbert angetreten, die künftig das Seniorenzentrum „Alte Berginspektion“ in Waltrop leitet. Mit Markus Pudel übernimmt ein Mann mit reichlich Erfahrung die Verantwortung für die Einrichtung – seit rund 25 Jahren steht er bereits in Leitungspositionen.

85 Menschen finden in der Einrichtung ein Zuhause, betreut von insgesamt 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für die sich der Alltag seit einem Jahr stark verändert hat. „Die Pandemie ist ganz sicher die größte Herausforderung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegebereich“, betont Markus Pudel. Die Hygienemaßnahmen sind stark erhöht, der Umgang mit den Infizierten erfordert besondere Maßnahmen wie z.B. spezielle Schutzkleidung. „Das macht das Arbeiten nicht einfacher“, so der neue Einrichtungsleiter. Die Anforderungen sind stark gestiegen, der Personalschlüssel gleich geblieben. „So ist das schon seit Jahren“, mahnt Markus Pudel. „Es kommt ein Päckchen drauf, aber es gibt nicht mehr.“ In einer Videokonferenz mit Michelle Müntefering zum Thema Pflege gab er Bundestagsabgeordneten mit auf den Weg, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Coronaprämie bereits dreimal abgearbeitet hätten.

Auch die Besucherregelung sieht Markus Pudel kritisch. Die Häuser sind grundsätzlich geöffnet, zweimal täglich dürfen die Bewohner jeweils zwei Menschen empfangen. „Das ist schon etwas

fragwürdig, wenn im Gegensatz dazu im privaten Haushalten nur ein Gast erlaubt ist.“ Ohne Testung darf allerdings niemand das Seniorenzentrum betreten. Auch das bedeutete eine Mehrbelastung für das Personal. Doch immerhin hier ist man mittlerweile ganz gut aufgestellt. Für die Testungen konnte eine zusätzliche Mitarbeiterin gewonnen werden, zudem gibt es Unterstützung durch einen Bundeswehrmitarbeiter. „Das sorgt temporär für ein wenig Entspannung. Vorher haben auch das die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit in ihren Dienst eingebunden.“

Mittlerweile ist man in der Einrichtung mit der zweiten Impfung durch, dennoch müssen die Hygienemaßnahmen weiterhin unverändert hochgehalten werden. Denn es gibt Bewohner, die sich nicht haben impfen lassen oder es ziehen noch nicht geimpfte neue Bewohner dazu. Doch Markus Pudel und sein Team nehmen die neuen Herausforderungen an: „Pflege ist innovativ aufgestellt. Wir machen das schon seit Jahren: Mit geringen Ressourcen die besten Lösungen finden, damit Menschen noch ein gutes Leben haben, wenn sie zu uns in die Einrichtung kommen.“



Markus Pudel, Leiter des AWO-Seniorenzentrums Bochum-Werne.



**Seniorenzentrum Bochum-Werne**  
Auf der Kiekbast 12-14 | 44894 Bochum  
Tel: 0234-2670

E-Mail: [sz-bo-werne@awo-ww.de](mailto:sz-bo-werne@awo-ww.de)  
<https://sz-bochum-werne.awo-ww.de>

**vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege**



# Wir für Euch in Laer

## LFC Laer: Zusammenhalt in Krisenzeiten

Sport in Zeiten des Lockdowns, keine ganz einfache Sache – aber beim LFC Laer wird ungeachtet der Geschehnisse weiter trainiert: von zuhause aus und in digitaler Form. An Motivation mangelt es nicht, die Jugendteams geben weiterhin Vollgas, und die Spielerinnen und Spieler trainieren zuhause, vor der Haustür oder auf dem Bolzplatz. Da übernehmen Bücher schon mal die Rolle der Hütchen, und Zerbrechliches wird aus dem Wohnzimmer besser entfernt – falls der Fußball sich mal in ungeahnte Bahnen lenkt.

Dabei sind es nicht nur die Fußballerinnen und Fußballer, die sich momentan allein und in den heimischen vier Wänden fit halten, schließlich gehören zur LFC-Familie auch die beiden Abteilungen Disc Golf und Lacrosse. Was genau sich hinter diesen beiden Sportarten verbirgt, die beim LFC eine Heimat gefunden haben, wird HalloBoOst in den beiden kommenden Ausgaben näher erläutern. Eines ist sicher: Alle Mitglieder fiebern dem Ende des Lockdowns entgegen, um wieder gemeinsam Sport zu betreiben und die nagelneue Sportanlage des LFC Laer endlich in vollem Umfang nutzen zu können.

Am 11. September hatte Oberbürgermeister Thomas Eiskirch den neuen Kunstrasenplatz an der Havkenscheider Straße offiziell eröffnet. In nur acht Monaten war die Anlage von Grund auf neu gestaltet worden. 1,8 Millionen Euro hat die Stadt dafür in die Hand genommen. Eines der Highlights der Anlage ist das in Bochum bislang einzige Lacrosse-Spielfeld, für das spezielle Ballfangnetze installiert wurden.



Die neue Sportanlage des LFC Laer wartet momentan auf ihre Sportler. Foto: Michael Gustrau

Was jetzt noch fehlt, ist die Sanierung des Vereinsheims. Das ist zum einen in die Jahre gekommen, zu allem Überfluss stand das Clubhaus am 12. Februar nach einem Rohrbruch auch noch unter Wasser. Doch beim LFC Laer hält man auch in Krisenzeiten zusammen, nach einem beherzten Einsatz von Vorstand und einiger Mitglieder konnte das Schlimmste zunächst verhindert werden. Dank der Aufnahme in das NRW-Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ erhält der Verein 87.000 Euro an Fördermitteln, von denen ein Großteil in die Neugestaltung des Vereinsheimes fließt. Geplant ist die energetische Sanierung, die Modernisierung der Tribünen und der Sanitäranlagen sowie eine Photovoltaikanlage. Dazu wird zum einen noch tatkräftige Unterstützung für die Bauarbeiten gesucht, zum anderen braucht es weiterhin Spenden, um den Eigenanteil zur Fördersumme aufzubringen.

**Weitere Infos zum Verein:** [www.facebook.com/LFCLaer1906](https://www.facebook.com/LFCLaer1906) oder [lfc-laer.de](http://lfc-laer.de)



Glückauf Apotheke Laer  
Inh.: Walter Wolf e.K.  
Suntumer Str 14 ,  
44803 Bochum-Laer



Tel.: 0234 9351150  
FAX.: 0234 9351151  
[info@glueckauf-apotheke-laer.de](mailto:info@glueckauf-apotheke-laer.de)  
[www.glueckauf-apotheke-laer.de](http://www.glueckauf-apotheke-laer.de)  
[www.apotheke-wolf.de](http://www.apotheke-wolf.de)



1. mit Smartphone scannen
2. Bild von Rezept oder Arznei machen
3. Wir sagen Ihnen wann alles da ist.

Jetzt scannen & ausprobieren

**Öffnungszeiten**  
Mo-Fr.: 8.00-18.30h  
Sa. : 8.00-13.00h  
*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*



Unsere Adresse einfach speichern :)

**Bestellung:** rund um die Uhr möglich einfach über: Homepage, Telefon, Fax, Mail, App. Wir sind dabei: e-Rezept, e-Medikationsplan, e-Notfallausweis! täglicher **Botendienst** bringt Ihnen Ihre Arznei bis nach Hause. Bei uns muss keiner zweimal kommen. Am besten vorbestellen und mit Beratung abholen.





So soll der Pergolagarten im Volkspark Langendreer künftig aussehen. Quelle: Landschaftsarchitektur Schwarz, Hünxe

## Verjüngungskur für den Volkspark Langendreer

Die Umgestaltung des kleinen und großen Volksparks ist in vollem Gange. Bagger rollen emsig über die größte zusammenhängende Grünfläche in Langendreer-Alter Bahnhof: den Volkspark. Die nasskalte und ungemütliche Jahreszeit ist ein idealer Zeitpunkt, um den Kinderspielplatz wieder „flottzumachen“. Im Frühjahr erstrahlt der Platz dann wieder in neuem Glanz und lädt abenteuerlustige Kinder zum Toben ein. Bis der Spielplatz voraussichtlich im Frühjahr öffnet, heißt es: Vorfreude ist die schönste Freude. Auch im Pergolagarten tut sich gerade etwas: Für eine bessere Rundumsicht werden fensterartige Öffnungen – sog. Lichtausschnitte – in die umgrenzenden Mauern angelegt. In den bald neuangelegten „Urban Gardening“-Beeten können pflanzbegeisterte Langendreerinnen und Langendreer zukünftig selbst Kräu-

ter und Gemüse anpflanzen. Das sanierte Wasserbecken und eine Boulebahn komplettieren den neuen Wohlfühlort im grünen Herzen Langendreers und am Alten Bahnhof. Neue und helle Lampen sorgen im Park an der Lünsender Straße ebenfalls für ein sicheres Gefühl. Die Fertigstellung ist für den Spätsommer 2021 geplant.

In unmittelbarer Nähe entsteht der aus Stahlbeton und mit Holzfassade konstruierte Neubau des Jugendzentrums „InPoint“, der bereits Anfang 2022 fertiggestellt sein soll. Bis dahin ist das alte Jugendzentrum an der Unterstraße Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche.

Weitere Informationen und Bilder zum aktuellen Baufortschritt finden interessierte Bürgerinnen und Bürger im digitalen Bautagebuch des Stadtteilmanagement WLAB: [www.bo-wlab.de/bautagebuch-volkspark](http://www.bo-wlab.de/bautagebuch-volkspark)

### Kontakt

**Stadtteilmanagement WLAB**  
**Werner Hellweg 499, 44894 Bochum**  
**0234 / 29705550**  
**[www.bo-wlab.de](http://www.bo-wlab.de)**  
**[stadtteilbuero@bo-wlab.de](mailto:stadtteilbuero@bo-wlab.de)**



Noch ist es eine Baustelle, aber der Pergolagarten wächst. Foto: Stadtteilmanagement

Die Stadt Bochum, das Land NRW, der Bund und die Europäische Union fördern die Projekte im Rahmen der Stadterneuerung „Soziale Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof“.



Noch dieses Jahr entsteht hier ein idyllischer Weg zum Ümminger See  
Quelle: Stadt Bochum, Foto: Lutz Leitmann

## Schnell und komfortabel von Laer zum Ümminger See

In idyllischer Kulisse und auf festem Untergrund erreichen Naturliebhaberinnen- und liebhaber Ende 2021 zu Fuß oder mit dem Fahrrad direkt den Ümminger See.

Noch verbindet ein Rasen- und Schotterweg durch die Felder die Alte Wittener Straße mit dem Nordufer des Ümminger Sees. Bald schon holt man sich auf der Strecke keine schlammigen Räder und Schuhe mehr: Auf dem neu asphaltierten Weg kommt man mit dem Rad, zu Fuß oder mit dem Rollstuhl auch bei schlechtem Wetter sicher und komfortabel von A nach B. Bepflanzte Seitenstreifen trennen den 3,50 Meter breiten Weg von umlie-

genden Feldern. Diese spenden Maus, Hase und Spatz Nahrung und Schutz. Anwohner Michael Gustrau freut sich auf zukünftige Spaziergänge zum See: „Ich kenne den Weg seit der Zeit, als der Nachwuchs im Kinderwagen war und wir dort spazieren gegangen sind, man trifft dort eigentlich immer Spaziergänger. Wenn der Weg jetzt richtig aufbereitet wird, dass es mehr ist als nur ein Trampelpfad oder landwirtschaftlicher Nutzweg, ist das nur zu begrüßen.“, sagt er. Die Fertigstellung des Weges zum See ist für Ende 2021 geplant.

Den Stadtteil Laer mit den umliegenden Grünflächen, dem sogenannten „Grünzug E“, zu vernetzen, ist ein Ziel des Umbauprozesses. Die Sanierung ist Teil des Förderprojektes „Grüne Infrastruktur“. Vor Baubeginn war ein Tausch von benachbarten Grundstücken zwischen den Eigentümerinnen und Eigentümern sowie eine Erneuerung der Versorgungsleitung durch die Stadtwerke nötig.

### Bürgerbeteiligung und Corona

Corona stellt das Stadtteilmanagement 2021 vor diverse Herausforderungen, denn ein Normalbetrieb ist weiterhin nicht möglich. Da größere Versammlungen nicht durchgeführt werden können, entwickelt das Stadtteilmanagement Laer/Mark 51°7 aktuell neue Beteiligungsformate. Kleine Aktionen zur Gestaltung von Straßengrün, Präsentationen im öffentlichen Raum sowie neue Online-Formate u. a. zum geplanten Umbau Wittener Straße werden Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, sich weiterhin über den Stadterneuerungsprozess zu informieren und eigene Ideen einzubringen. Die Stadt Bochum, das Land NRW und der Bund fördern die Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus Laer/Mark 51°7.

#### Kontakt

**Stadtteilmanagement Laer/Mark 51°7**  
Am Kreuzacker 2, 44803 Bochum  
0234 / 798117-13  
E-Mail: [info@stadtteil-laer.de](mailto:info@stadtteil-laer.de)  
[www.stadtteil-laer.de](http://www.stadtteil-laer.de)

# Geschichten erzählen und Zuschauer bewegen

Den international ausgeschriebenen Hans-Zimmer-Contest gewann die Bochumer Regisseurin Shahrzad Mazloumsaki bereits im Dezember mit ihrem Regiedebüt. Innerhalb von nur drei Tagen hatte sie mit der Langendreerer Filmproduktionsfirma Lifton Media, die sie mit ihrem Geschäftspartner und Kameramann Victor Oonk 2018 gründete, das Video zur Zimmer-Komposition „Time“ aus dem Film „Inception“ von Christopher Nolan (2010) produziert.

„Aus über 400 Beiträgen aus der ganzen Welt hat sich Hans Zimmer mit seiner Jury für das Video der Bochumerin entschieden. Dieses wird damit zu einem der neuen, offiziellen Musikvideos von Hans Zimmer“, schreibt Lifton Media. „Für ihr Video engagierte die 29jährige Regisseurin keine Schauspieler, stattdessen erzählen Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts und Herkunft vor der Kamera ihre persönlichen Geschichten.“

Dass für die junge Frau und ihren Langendreerer Kamera-Partner Victor Oonk damit ein Traum in Erfüllung geht, versteht sich von selbst. Unter den insgesamt sechs Gewinnern ist die gebürtige Iranerin die einzige Frau. Und dies trotz der Tatsache, dass die Filmindustrie immer noch von Männern dominiert wird. Damit sind Lessing-Abiturient Oonk (2014) und seine Geschäftspartnerin Shahrzad Mazloumsaki (Abi 2012 am Neuen Gymnasium), die alle nur „Schasi“ nennen, dem Oscar gefühlsmäßig schon etwas



näher gekommen: 2019 feierten sie zunächst eine eigene Filmpremiere in der Dortmunder „Schauburg“ mit rund 100 Leuten und anschließend die Oscar-Nacht. Jetzt gibt es eine Verbindung zu dem 1957 in Frankfurt geborenen Filmmusik-Giganten Hans Zimmer, der insgesamt mehr als 35 Mal für Golden Globe, Emmy und Oscar nominiert war und letzteren 1995 für „König der Löwen“ gewann.

Firmen- und Musikvideos haben die beiden schon oft gedreht. „Das war nicht so aufwändig.“ Dabei war ein Musikvideo sogar schon nominiert für einen internationalen Contest. Für die Zukunft wünschen sich Victor und Schasi, auch weiterhin mit ihrer gemeinsamen Produktionsfirma Lifton Media Filme zu schaffen, die Geschichten erzählen und die Zuschauer bewegen.

Text und Foto: Eberhard Franken



## Das eigene Zuhause. Leichter als gedacht.



[sparkasse-bochum.de/eigenheim](http://sparkasse-bochum.de/eigenheim)

**Ob Haus oder Wohnung – finden und finanzieren Sie mit uns Ihre Traumimmobilie.**

- Ganz einfach und schnell
- Finanzierung vor Ort
- Kompetenz in 45 Geschäftsstellen



Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse Bochum**



## Trauer um Rolf Stephan Inhaber des Café Cheese starb an Corona

Fieber an den Weihnachtstagen, direkt danach die Einweisung ins Knappschafts-Krankenhaus, wo er drei Wochen auf der Intensivstation behandelt wurde, ohne dass man ihm helfen konnte: am 18. Januar starb – für viele schockierend – Rolf Stephan, der Inhaber des Café Cheese an der Alten Bahnhofstraße 180. Er konnte das Krankenhaus nicht mehr verlassen.

Seine Frau Petra, zwei Kinder und ein Enkelkind trauern um den sympathischen, als Gastronom überall beliebten Mann, der am 7. Februar 68 Jahre alt geworden wäre. Corona hat mitten in Langendreer eine große Narbe geschlagen, denn der kulturelle Treffpunkt am Stern, wegen der Pandemie bereits einige Zeit ge-

schlossen, wird seine Türen nicht mehr öffnen. „Seine letzten Worte“, sagt Petra Stephan, „waren am Mobiltelefon, dass wir das schaffen.“ Das war am 27. Dezember. Danach war er nicht mehr bei Bewusstsein. Immerhin durften Frau und Kinder den Schwerkranken an den letzten Tagen noch besuchen, nachdem dies lange nicht möglich war.

Viele Langendreerer sind geschockt, dass die Pandemie mitten im Bochumer Osten eine solche Lücke reißt. In den sozialen Medien gab es zahllose Beileidsbekundungen und Spekulationen, was denn nun aus dem beliebten Treffpunkt Café Cheese wird. Petra Stephan macht allerdings deutlich, dass diese Zeit nun endgültig beendet ist, dass sie die Verantwortung allein nicht mehr tragen kann und will.

„Rolf liebte das Leben und die Menschen. Und wir wollten so gern noch eine unserer Flusskreuzfahrten machen“, sagt sie. Die Erfüllung dieses Wunsches und einen gemeinsamen Ruhestand wird es nun leider nicht mehr geben. Aber alle, die Rolf Stephan kannten, werden sich an einen lebenslustigen Herzensmenschen erinnern, der sich im Februar 2019, zum Zehnjährigen des Cafés, mit seiner Frau auf der Tanzfläche drehte. Am 3. Februar wurde er auf dem Friedhof an der Hauptstraße beigesetzt.

Text und Foto: Eberhard Franken

## Claudia Boecker - Ihre neue Immobilienberaterin in der LBS-Beratungsstelle Bochum-Langendreer

Nach der erfolgreichen Vermarktung Ihrer eigenen Immobilie traf Sie letztes Jahr den Entschluss, Ihre Erfahrungen aus der Beratung und dem Verkauf von PKWs zukünftig in die Immobilienbranche einzubringen. Die umfangreichen Kenntnisse werden mit einer Fortbildung zur qualifizierten Immobilienmaklerin bei der IHK vertieft.

Bei Immobilien geht es stets um weitreichende Entscheidungen. Deshalb ist der Kauf, der Verkauf oder auch die Vermietung eines Hauses oder einer Wohnung absolute Vertrauenssache. Im LBS Kundencenter Bochum Langendreer in der Alten Bahnhofstr. 40, kann Claudia Boecker auf ein starkes Team, unter anderem auch auf erfahrene Finanzierungsexperten der LBS Bausparkasse, zurückgreifen. Das Leistungspaket reicht von der fundierten Marktpreiseinschätzung über eine Bestpreisgarantie durch ein seriöses Bieterportal bis hin zur Begleitung beim Notartermin. Wichtig in Corona- Zeiten ist vielen Eigentümern die Beschränkung der Kontakte auf ein Minimum. „Besichtigungen führen wir grundsätzlich nur mit vorab finanzierungsgeprüften Interessenten

durch“ versichert Claudia Boecker, die unter der Telefonnummer 0234 - 922 142 2 sowie per E-Mail unter [claudia.boecker@beratung.lbswest.de](mailto:claudia.boecker@beratung.lbswest.de) erreichbar ist.

Fragen Sie sich manchmal, wieviel Ihre Immobilie heute wohl wert ist? Immobilien vermitteln, effizient und stressfrei für Sie, das ist das Leistungsversprechen Ihrer Ansprechpartnerin bei der LBS Immobilien GmbH NordWest in Bochum-Langendreer. Frau Claudia Boecker freut sich auf Sie.



Claudia Boecker, Immobilienberaterin  
0234 - 9 22 14 22  
[claudia.boecker@beratung.lbswest.de](mailto:claudia.boecker@beratung.lbswest.de)

## Grundstücke im Wohnquartier Havkenscheider Höhe gibt es ab 2024

Noch drei Jahre wird es dauern, bis in Laer die ersten Häuser gebaut werden können. Trotzdem wartet auch in der Zwischenzeit jede Menge Arbeit auf Projektentwickler NRW.URBAN. Um zwischen der Havkenscheider Straße, dem Werner Hellweg und dem Sudbeckenpfad ein neues Wohnquartier entstehen zu lassen, muss vor dem Hausbaustart nicht nur jede Menge Erde bewegt werden.

„Im Moment wird noch am städtebaulichen Entwurf für das Baugebiet gefeilt“, sagt Philipp Lemke vom Projektentwickler NRW.URBAN. Bis Mitte des Jahres soll dieser für das Baugebiet, in dem 600 Wohnungen entstehen, fertiggestellt sein. Anschließend wird der Plan öffentlich präsentiert und für alle Interessierten zur Diskussion gestellt. Im Herbst beginnt die Suche nach Bergschäden, alten Weltkriegsbomben und Hinterlassenschaften des Bergbaus. „Freimachen“ nennt sich das im Baufachjargon. Denn wenn etwas im Boden gefunden wird, muss dieser erst davon „frei gemacht“ oder „befreit werden“, ehe gebaut werden kann. Im Klartext: Das Zeug muss raus, sonst kann nicht gebaut werden. Zusätzlich werden ab Oktober 2021 auch einige Bäume gerodet werden müssen.

Im Hintergrund läuft parallel der Planungsprozess weiter. „Straßen, Zufahrten, Versorgungsleitungen, einfach alles muss für das neue Wohngebiet neu gebaut werden. Das erfordert präzise Vorbereitung“, erläutert Lemke. Läuft alles nach Plan und gibt es keine Probleme, rechnen sie bei NRW.URBAN damit, dass Ende 2022/Anfang 2023 die ersten Bagger auf die Baufläche rollen. „Die Erschließungsstraßen wollen wir 2023 fertigen. Die Versorgungsleitungen für Wärmeversorgung, Wasser und Kanalisation werden dann ebenfalls installiert“, sagt Philipp Lemke. Ist alles fertig, können die Grundstücke verkauft werden. Das wird Ende 2023/Anfang 2024 der Fall sein. Den Preis für die Grundstücke bestimmt die Stadt Bochum.

Wie genau die Bebauung aussehen kann, wird Mitte dieses Jahres deutlich werden. Liegt der städtebauliche Entwurf für das Baugebiet Havkenscheider Höhe auf dem Tisch, kristallisiert sich heraus, wie viele Miet- und Eigentumswohnungen, Einfamilien- oder Doppelhäuser hier errichtet werden sollen. Die Vorgaben für das Wohnquartier Havkenscheider Höhe sind aber klar: Es soll von dichten, unterschiedlichen Wohnangeboten geprägt sein. Gefragt ist ein klimaangepasstes Wohngebiet mit hohem ökologischem Standard. Die umliegenden Wiesen und Felder sollen erhalten bleiben. Sie dienen als Naherholungsgebiet und Frischluftschneise.



### Die „Havkenscheider Höhe“ Ein zeitlicher Blick auf die Quartiersentwicklung

- 1. Halbjahr 2021  
Fertigstellung der städtebaulichen Entwurfsplanung
- ab Oktober 2021  
Freimachung der Fläche inklusive Rodungsarbeiten
- bis 2. Halbjahr 2022  
Fertigstellung Bebauungsplan
- bis 2. Halbjahr 2022  
Erschließungsplanung (Verkehrsanlagen, Freianlagen und Entwässerungsanlagen)
- bis Ende 2022  
Vorbereitung der Fläche für die Erschließungsarbeiten
- ab Anfang 2023  
Baubeginn Erschließungsanlagen
- Ende 2023  
Vermarktungsbeginn

Sonja Kötter, Stadt Bochum: Amt für Stadtplanung und Wohnen  
Tel.: 0234/910-1524, E-Mail: SKoetter@bochum.de

Philipp Lemke, NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH  
Tel. 0231/4341-226, E-Mail: philipp.lemke@nrw-urban.de

# ? Quiz-BO

– von eigentlich ganz einfach bis ziemlich schwer

1. Früher zogen Pferde Kohleschiffe die Ruhr aufwärts. Wie nennt man den Weg, den sie nutzten, heute noch? Von der Antwort suchen wir den ersten Buchstaben.
2. Sie gehören zu den Knorpelfischen, sind also mit den Haien verwandt. Diese Fische sind aber flach. Wie heißt die Fischfamilie? Gesucht ist der zweite Buchstabe der Lösung.
3. Die Bäche des Bochumer Nordens fließen fast alle in denselben Fluss. Wie heißt er? Den vierten Buchstaben des Namens notieren.
4. Bochum hat keinen Zoo. Sondern einen ... ? Gesucht ist der letzte Buchstabe der richtigen Antwort.
5. Im Jahre 890 tauchte Bochum zum ersten Mal offiziell auf. Im Hebereger einer Abtei. Wie hieß die Abtei? Noch heute gibt es einen Essener Stadtteil gleichen Namens. Für das Lösungswort brauchen wir den vierten Buchstaben der richtigen Antwort.
6. 1983 kam die schnelle Pleite, bis dahin gab es in Bochum einen Ölkonzern, samt Geschäften auf der ganzen Welt, inklusive der Sowjetunion. Heute ist davon nur noch das ehemalige Verwaltungshochhaus in Wiemelhausen zu sehen. Wie wurde der Konzern genannt? Der zweite Buchstabe wird gesucht.
7. In welchem Bochumer Stadtteil findet traditionell im März die Gertrudiskirmes statt? Der erste Buchstabe der richtigen Antwort führt schon fast zum Lösungswort.

## Strohballen in Flammen

Die offizielle Brandursache ist zwar noch nicht bekannt, die Polizei ermittelt noch, aber anscheinend zog Ende Januar ein „Feuerteufel“ durch Bochum und setzte an drei aufeinanderfolgenden Tagen mutwillig Strohballen in Brand. Zunächst in Stiepel, dann in Laer und letztlich in Höntrop.

In Laer loderten in den frühen Morgenstunden des 28. Januars die Flammen. Auf dem Havkenscheider Hof brannten rund 300 Strohballen lichterloh. Bahnarbeiter hatten in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag gegen 00:39 Uhr den Brand gemeldet. Den gesamten Tag über war die Feuerwehr Bochum damit beschäftigt, die Strohballen kontrolliert abbrennen zu lassen. Durch einen Bagger des THW wurde das brennende Stroh immer wieder auseinander gezogen um das Verbrennen zu beschleunigen. Die Umgebung sowie der Bagger wurden dabei mit Strahlrohren gekühlt. Kurz vor Ende Einsatzes fiel der Bagger des THW wegen eines technischen Defektes aus. In diesem Zeitraum unterstützte der USB-Bochum die Kollegen mit einem Bagger. Rund 19 Stunden war die Feuerwehr Bochum mit diesem Brand beschäftigt. Die Ermittlungen dauern weiter an.

8. Fritz Brinkhoff hat nicht nur das Export-Bier erfunden, sondern wurde auch sonst mit Bier steinreich. In welchem Bochumer Stadtteil wurde er geboren? Der letzte Buchstabe wäre dann auch der letzte Buchstabe des Lösungsworts. Wenn Sie es nicht schon längst kennen...

**Lösungen aus der letzten Ausgabe: Eber, Eis, Langendreer, Witten, Heiligabend, Köln, Werne, Wattenscheid, Braten.**

**Das Lösungswort lautete EINIGKEIT**

**Jeweils zwei Hallobo-Tassen haben gewonnen: Petra Schöneborn in Langendreer und Claudia Mense in Voede-Abzweig. Und auch diesmal gibt es wie immer zwei unserer Tassen zu gewinnen. Fehlt nur noch das richtige Lösungswort. Das geht dann wie immer an [info@hallobo.de](mailto:info@hallobo.de)**



Ehepaar Schöneborn genießt mitten im Schnee ein Heißgetränk in den neuen Hallobo-Tassen.



Rund 300 Strohballen brannten in Laer. Foto: Feuerwehr Bochum



Willkommen zuhause

Wohnungen für Generationen

Raum fürs Leben **VBW**

[www.vbw-bochum.de](http://www.vbw-bochum.de)

# Suntums Hof: Das lange Warten auf die Gäste

Am Ümminger See hat sich einiges getan: Villa und Partyscheune haben ihr Gesicht massiv verändert und zum 1. Mai ist geplant, den dann auch umgestalteten Biergarten zu eröffnen. „Gern allerdings“, wie Location-Manager Stefan Püllen anmerkt, „auch schon zu Ostern.“ Das allerdings liegt natürlich nicht allein in den Händen der „Gutshof Ümminger See Verwaltungs GmbH“ des Düsseldorfer Unternehmers Marc Oliver Förste. Von erheblicher Bedeutung ist vor allem auch der weitere Verlauf der Pandemie.

„Für den 20. März haben wir die erste Hochzeit auf dem Terminplan“, erklärt Püllen. „Und für 2021 sind bei uns schon eine Menge weiterer Events gebucht.“ Man sei im Juni letzten Jahres gestartet, aber Corona hat alles verhindert, was normalerweise möglich gewesen wäre. Die schönen neuen Räume warten nun schon so lange auf Gäste.

Die alte Villa von Suntums Hof wurde kernsaniert und durch einen zusätzlichen Wintergarten erweitert. Saniert und ebenfalls nun mit Wintergarten präsentiert sich inzwischen auch die Festscheune. „Wir haben am Ümminger See“, stellt Stefan Püllen fest, „nun zwei Locations mit jeweils rund 400 Quadratmetern Fläche für die geplanten Bankette und Hochzeiten.“ Auf solche Events sind Püllen und Firmeninhaber Marc Oliver Förste spezialisiert: In Duisburg betreibt man mit Erfolg die Villa Rheinperle. Dort arbeitet man mit dem Lünener Catering-Spezialist Stolzen-



hoff zusammen, der auch die sanierten Gebäude in Langendreer bewirtschaften wird. In den Händen von Stefan Püllen und der Verwaltungsgesellschaft bleibt der Biergarten, der von aktuell 180 Plätzen auf 400 erweitert werden soll. Der Pavillon auf dem Festplatz soll für die Bewirtschaftung ausgebaut und ebenfalls mit Sitzplätzen ausgestattet werden.

Der wunderbare Platz am See fristete ein Schattendasein, bis Marc Oliver Förste ihn entdeckte. Am 8. Mai 2018 fand die öffentliche Präsentation des Projekts bei herrlichem Wetter statt: Architektin Khanh Kieu, Sebastian Herzog vom Liegenschaftsamt Bochum, Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche, Marc Oliver Förste und seine Partnerin Linh Kieu erläuterten die Pläne.

Das etwa 4.000 Quadratmeter große Grundstück mit dem Herrenhaus und die ehemaligen Stall- und Scheunengebäude war zu diesem Zeitpunkt nach Beschluss der Bezirksvertretung Ost im Verkaufsprozess. Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche gab ihrer Freude Ausdruck über die geplante enge Zusammenarbeit, auf die man sich geeinigt hatte.

Text und Foto: Eberhard Franken

## Maskenpflicht in Werne ausgeweitet

Die Pflicht zum Tragen einer Alltagsmaske in der Öffentlichkeit ist in Teilen von Bochum-Werne ausgeweitet worden. Bei Kontrollen war aufgefallen, dass es insbesondere auf dem Werner Hellweg vermehrt zu Situationen kommt, in denen der Mindestabstand nicht eingehalten werden konnte. Daher gilt an Werktagen in der Zeit von 9 bis 20 Uhr die Pflicht zum Tragen einer Alltagsmaske in der Öffentlichkeit zusätzlich zwischen den Hausnummern 459 und 527 auf dem Werner Hellweg, also zwischen der Kreuzung Hölterweg und der Kreuzung Heroldstraße Kreyenfeldstraße.

**2021**

**Autohaus Frohn**

Volkswagen Audi SEAT

Dieselstr. 2 44805 Bochum  
Tel.: +49 234 / 85751  
[www.auto-frohn.de](http://www.auto-frohn.de)

**Unsere Werkstatt ist weiterhin geöffnet.  
Verkauf über Telefon und E-Mail.**

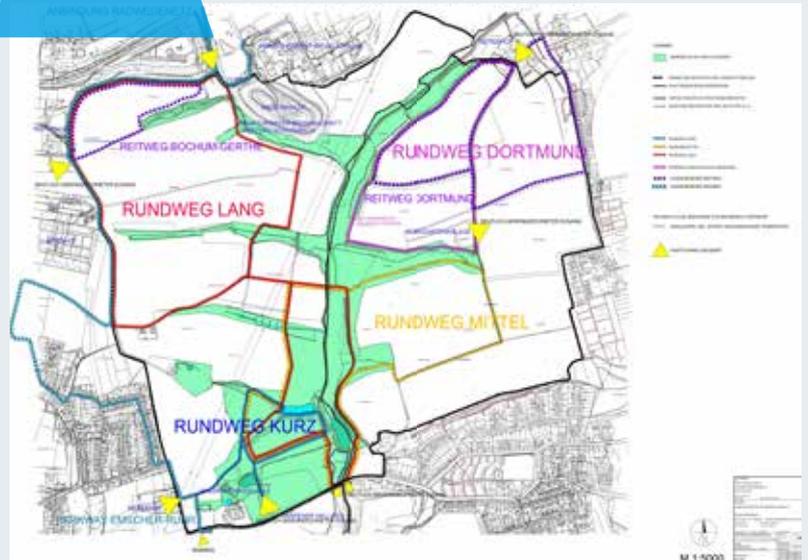
**1952**

## Oberes Ölbachtal: Rundwegesystem zum Schutz der Natur geplant

Wenn etwas besonders schön ist, muss es geschützt werden. Manchmal auch vor denen, die diese Schönheit genießen wollen. Weil sie es zu oft, zu ausgiebig oder aber einfach zu wild tun.

So ist das auch beim Naturschutzgebiet (NSG) Oberes Oelbachtal, das städteübergreifende Naturschutzgebiet an der Stadtgrenze zwischen Bochum und Dortmund. Der Besucherdruck sei hoch, sagt die Stadt Bochum. Und das liegt zum Teil auch daran, dass es bisher kein vernünftiges Wegenetz in diesem Naturschutzgebiet gibt. Das habe auf beiden Seiten, in Bochum und Dortmund, zu einer Vielzahl wilder Trampelpfade durch das gesamte NSG, insbesondere auch durch sensible Röhricht- und Feuchtgebiete, geführt. „Da das Gebiet besonders zur Brut- und Amphibienlaichzeit gegenüber Störungen äußerst empfindlich ist, stellen die zahlreichen freilaufenden und in den Amphibienlaichgewässern badenden Hunde eine zusätzliche erhebliche Beeinträchtigung dar. Hinzu kommen das Reiten außerhalb der ausgewiesenen Reitwege, gelegentliches Mountainbiking sowie in selteneren Fällen auch das Grillen und Campieren im Wald“, so die Stadt Bochum.

Die Trampelpfade entstünden vor allem durch Hundehalter, die anderen Menschen auf den Wegen nicht begegnen wollten. Dazu kamen Beschwerden und Anregungen von Anwohnern, die sich über illegales Parken auf Grünflächen aufregen. Jetzt soll ein entsprechendes Rundwege-Netz entworfen werden, um dem Treiben Einhalt zu gebieten.



Trampelpfade sollen reduziert oder ganz beseitigt werden. Da denkt man über Sperren mit gefällten Bäumen nach oder aber gebundenen Ästen. Auch Pflanzungen sind möglich. Die Wege, die erlaubt sind, sollen nach den Plänen mit Schildern versehen werden, es werden Holzbrücken errichtet. Schilder mit Piktogrammen sollen außerdem anzeigen, was erlaubt ist und was nicht. Vor allem aber sollen Menschen am besten ganz aus dem Quellbereich des Oelbachs herausgehalten werden, so die Stadt. Allerdings muss man sich noch mit der Stadt Dortmund abstimmen, die einen eigenen Wegeplan für ihr Stadtgebiet vorgelegt hat.

Was auch noch geprüft werden muss: Wie wird das alles bezahlt? Das ist noch nicht klar.

# stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11  
58636 Iserlohn

Telefon 02371-9683-600  
Fax 02371-9683-700

Email: [info@stolzenberg-druck.de](mailto:info@stolzenberg-druck.de)  
[www.stolzenberg-druck.de](http://www.stolzenberg-druck.de)

## Freibad Werne: Im Sommer soll wieder geschwommen werden

Es tut sich was auf dem Gelände des Freibades in Werne. Muss es auch, denn der Zeitplan, den man sich gestellt hat, ist sportlich: Bereits im Sommer dieses Jahres soll das Bad wiedereröffnet werden. Für die Realisierung ist ein so genannter „Totalübernehmer“ verantwortlich: das Unternehmen „Pool out of the Box“, das Schwimmbäder in Modulbauweise fertigt. „Die WasserWelten Bochum freuen sich, nach erfolgter europaweiter Ausschreibung mit dem Unternehmen „Pool out of the Box“ einen im Bäderbereich renommierten Totalübernehmer für den Neubau des Freibads Werne gefunden zu haben. Es handelt sich um einen Zusammenschluss erfahrener Unternehmen der Branche“, erklärt Stadtwerke-Sprecher Christian Seger.

Die Übergabe des Baufeldes erfolgte bereits im vergangenen November, im Dezember sind die Bauarbeiten gestartet. Das in den 1930er-Jahren errichtete Freibad Werne wird mit einem neuen Freibadgebäude mit Umkleiden, Sanitäreinrichtungen, Verwaltung sowie Lager- und Technikflächen grundlegend saniert. Eine neue Badeaufsicht sowie ein Wickelraum mitsamt Kinder-WC in unmittelbarer Nähe zum Kleinkinderplanschbereich runden die Instandsetzung ab.

Die Wasserflächen werden allerdings fast um die Hälfte reduziert: von rund 3.000 auf rund 1.580 Quadratmeter. „Jedoch ohne dabei den Bade- und Schwimmspaß einzuschränken“, betonen die Verantwortlichen. Die maroden betonierten Becken werden durch Edelstahlbecken ersetzt. Die Breitwellenwasserrutsche bleibt erhalten und wird an das neue Becken angesetzt.

Der neue Gebäudekomplex wird unter einem großen Dach konzipiert. Die Dachflächen werden zur Badewassererwärmung vollflächig mit Solarabsorbermatten belegt. „Sowohl im Innen- als auch im Außenbereich kommen vorwiegend nachhaltige, ro-



Im Dezember haben die Bauarbeiten begonnen, im Sommer soll das umgebaute Freibad Werne wiedereröffnet werden. Foto: Eberhard Franken

buste und naturbelassene Materialien zum Einsatz. Angefangen bei den vorgefertigten Holzelementen der Fassade bis hin zum Innenbereich. Der Fokus liegt auf dem Einsatz von dauerhaften und pflegeleichten Materialien, die sich an den Wand- und Deckenflächen vorwiegend in Holz und in Teilbereichen wie den Dusch- und WC-Anlagen in keramischen Fliesen an Wand- und Bodenflächen widerspiegeln“, erläutern die Bauherren die weiteren Pläne für das Bad.

Wichtig auch: Der Baumbestand des Badegartens bleibt weitestgehend erhalten. Und neben der Aufstellfläche für einen Food-Truck mitsamt großzügiger Terrasse befindet sich der komplett neu erstellte Kleinkinder-Planschbereich, der von einem großen Sonnensegel beschattet wird. Wickelraum mitsamt Kinder-WC sind an den Weg in Richtung Food-Truck angebunden.

Für alle, die mit dem PKW zum Bad wollen: Der Besucherparkplatz bietet 60 PKW-Stellplätze. Direkt daneben sind zudem 120 Fahrradstellplätze vorgesehen. Es wird ein Sommerausgang in Richtung „Lüttge Heide“ errichtet. Wird das Bad wirklich im Sommer fertig, bleibt nur zu wünschen, dass Corona eine Wiedereröffnung auch zulässt.

Foto: Eberhard Franken

## Baumrodungen an den Harpener Teichen und am Ümminger See

Im Zuge des Förderprojekts „Grüne Infrastruktur“ haben die Arbeiten zum Um- und Neubau von Fließ- und Stillgewässerabschnitten im System „Harpener Teiche – Harpener Bach – Ümminger See“ begonnen. In einem ersten Arbeitsschritt muss das Baufeld vom Auslauf der Harpener Teiche bis zum Einlauf des Ümminger Sees gerodet werden. Dafür wird die Wegeverbindung von der Industriestraße zum Ümminger See gesperrt. Der dann gerodete Bereich wird danach wieder aufgeforstet und der neue Gewässerverlauf mit Bäumen und Sträuchern neu begrünt. Langfristig ist eine Trennung der Wasserströme in zwei Teilsysteme vorgesehen. Gleichzeitig soll die Abführung des Grubenwassers der ehemaligen Zeche Robert Müser getrennt vom Bach über eine separate Leitung zwischen Harpener Teiche und Ümminger See erfolgen.



Wir bieten u.a. Krankengymnastik/Bewegungsübungen im 32° beheizten Schwimmbad an, ausgestattet mit einem Lifter für Patienten mit Handycap. Präventionskurse n. §20 im Wasser und trocken sind auch buchbar:

E-Mail: [anmeldung@schumann-bochum.de](mailto:anmeldung@schumann-bochum.de)  
Tel.: 0234 / 863 302

Privat und alle Kassen, Parkplätze/Behindertenparkplätze vor der Praxis  
Josef-Baumann-Str. 45 · 44805 Bochum · Fax: 0234 / 866343  
[info@schumann-bochum.de](mailto:info@schumann-bochum.de)

Mo. - Do.: 07:30 bis 20:00, Freitag: 07:30 bis 18:00  
Samstag: (nur MTT) 08:00 bis 12:00

OSTKOPF

*Die Maske ist das Erste, an das ich denke, sobald ich das Haus verlasse“.*



Maja Löser, Schülerin

Maja Löser ist Schülerin des Schiller-Gymnasiums und schreibt sehr gerne Geschichten. Da lag es nahe, dass sie wegen eines Schülerpraktikums bei einem Zeitungsverlag nachgefragt hat. Und wir haben ihr diesen Praktikumsplatz gerne zur Verfügung gestellt. Eigentlich hätte sie Anfang Februar ihr Praktikum absolvieren sollen, coronabedingt wurde es seitens der Schule in den Sommer verschoben. Doch für unser Magazin hat die 15-Jährige vorab trotzdem schon einmal einen Text verfasst. In ihm beschreibt sie, wie es ihr als Schülerin in Coronazeiten so geht:

Natürlich ist die Zeit gerade alles andere als schön, doch sie hat durchaus auch ihre Vorteile. Durch den Online-Unterricht habe ich mehr Zeit für meine Hobbys, die ich zum Glück von zu Hause ausüben kann. Neben dem Klavierunterricht, der wie so vieles per Videoanruf abläuft, lese ich viel und gerne. Wenn doch mal Stress durch die Schule aufkommt, höre ich Musik, mache Yoga oder gehe spazieren.

Das hilft mir sehr, damit mir nicht die Decke auf den Kopf fällt. In der Regel habe ich aber selten Stress. Durch die andauernde Pandemie habe ich ein gewisses Zeitmanagement entwickelt. Ich versuche die Aufgaben, die von Seiten der Schule anstehen, am selben Tag zu erledigen, damit sich zum Ende der Woche hin nicht alles aufstaut und ich in Aufgaben versinke.

Mit Freunden treffe ich mich zurzeit nicht, was mir allerdings nicht so sehr zusetzt, da ich nicht zu denjenigen gehöre, die dauerhaft unter Menschen sein müssen und den sozialen Austausch mit ihnen suchen. Ich war schon immer eher die stille Beobachterin. Doch natürlich fehlt mir die Nähe zu meinen Freunden. Es wäre schön, die beste Freundin mal wieder umarmen zu können oder sich einfach spontan zu treffen, ohne dass der erste Gedanke, der an den nötigen Abstand ist und dich zur Sicherheit zwei Schritte zurücktreten lässt. Ich nehme mir zwar vor, oft mit meiner engsten Freundin zu telefonieren, doch meist greife ich auf die Kommunikation über Textnachrichten zurück, zumal ich von Natur aus ungern telefoniere.

Einen geregelten Tagesablauf habe ich durch die Pandemie nicht mehr, weswegen ich mir jeden Tag aufs Neue Dinge vornehme, um ein Stückchen Normalität zurückzugewinnen. Auch das Datum des jeweiligen Tages ist unwichtig geworden, so als hättest du Ferien. In alledem ist es die Ungewissheit und das veränderte, an die Situation angepasste Verhalten, die mir zu schaffen machen, - die Ungewissheit, wann und ob das Leben wieder normal wird - denn es wird nie wieder so sein, wie zuvor.

Noch immer gibt es Momente, in denen sich alles unwirklich anfühlt. Und doch setzt du dir wie selbstverständlich eine Maske auf, bevor du einen Laden betrittst, als hättest du es nie anders gemacht. Unsere Sorglosigkeit und Spontanität sind weg. Wenn ich das Haus verlasse, ist die Maske das Erste, an das ich denke. Ohne sie fühle ich mich mittlerweile schon nackt. Sollte ich vor dieser Zeit jemals spontan gewesen sein, bin ich es jetzt jedenfalls nicht mehr.

## Jede Menge...

### ...Service vom Profi!

- ... Räderservice mit Einlagerung
- ... Klimatechnik, ... Abschleppdienst
- ... Reparaturen aller Fabrikate
- ... Unfallschaden-Service
- ... Inspektions- & Wartungsarbeiten
- ... TÜV- & AU-Abnahme durch zertifizierte Sachverständige

**NEU:**  
Automatik-Getriebeöl  
Wechsel oder Spülung

**Auf diesen Service fahre ich ab!**

|                  |            |                 |                |                      |
|------------------|------------|-----------------|----------------|----------------------|
| KUPPLUNG-SERVICE | TÜV UND AU | BREMSEN-SERVICE | AUSPUFF-DIENST | STOSSDÄMPFER-SERVICE |
|                  |            |                 |                |                      |

Auto und mehr

## Autohaus Pabst GmbH & Co KG

Steinhammerstr. 63 - 69 • 44379 Dortmund • Tel. 0231/ 61145

Ihr Menüservice mit Herz

Ofenfrisch - dank Ofen an Bord!

„3xMenügenuss“ für nur 5,69 € pro Menü

Jetzt das Kennenlern-Angebot bestellen!

Tel. 0234 5075857

Auch online bestellbar unter:  
[www.ihr-menueservice.de/](http://www.ihr-menueservice.de/)  
awo-bochum

Leckere Menüs auf der Fahrt zu Ihnen frisch zubereitet.

Menüservice appetito AG in Kooperation mit:

**Unterbezirk Ruhr-Mitte**

Menüservice appetito AG • Bonifatiusstraße 305 • 48432 Rheine



## Gegen das Hefe-Gen

Getz sind wir alle schon seit Wochen und gefühlten Jahren innen Lockdown und jeda beschäftigt sich da anders. Der eine liest vielleicht, der andere hockt vorre Spielekonsole, manche räumen ihre Ecken auf, aber viele - und zwar ganz viele - kochen und backen wie die Weltmeister. Getz is ja endlich mal Zeit dafür, denn wennze früha nach einen langen Tach keine Lust mehr zurren Brutscheln hattes, is heute allet andas. Auffe eine Seite is dat ja ganz wundabar und man tut sich auch damit wat Gutet. Liebe geht ja bekanntlich durchen Magen und manch eina kurbelt damit vielleicht wat inne unteren Etagen von seine Beziehung an, wenn Se fastehen, wat ich an meinen bin. Auffe andere Seitä abba, wollen die fatilchten Kalorien irgendswohin, denn von Essen und im Sitzen fadauen, werden die nich fabrannt, sondan lagan sich schön da innen Körpa an, wo meist

schon vorher genuch gewesen warte. Und wenne dat so lässt, dann geht dat Hefe-Gen inne Körper los und du kannz imma nur noch zukucken, wie du inne Breite an wachsen bis.

Wat abba tun? In Coronazeiten eine Diät machen? Auf gar keinen Fall, dat hätte noch gefehlt. Dann bessä die Kalorien fabrennen! Nur wie, wenn die Fitness-Studios geschlossen sind und dat Wetta getz au nich zu einen zweistündigen Marsch einlädt.

Mein Willi is ja eha so eine gemütliche Type. Sie werden dat nich glauben, der macht getz Yoga...und dat bei DEM Gewicht...also 3,5 Zentner. Er hat mich dat abba erklärt. Dat is nemmich extra Yoga für Übergewichtige, et heißt dann Asana-Yoga. Damit könnte er sowohl den Sonnengruß als auch alle anderen Figuren machen, die et da so an geben is.

Ganz innen Ernst? Der Hund sah aus wie ein Nilpferd, dat Dreieck war eher die Pyramiden von Gise, abba den Baum, den hab ich erkannt. Ich persönlich geh da eha auf mein Rudagerät und stell mich vor, bis wohin ich fahr und dann dreh ich widda um...

Blieben se gesund und lieb füereinanda, schüss Ihre Walli

## Schneefamilie in Werne macht's sich gemütlich



Einen 0815-Schneemann kann ja jeder, dachte sich Sandra Bartsch aus Bochum-Werne. Ihre bessere Hälfte hatte da eine besondere Idee, und Sandra hat sie kreativ umgesetzt. Zunächst war es nur Heinz, der gut „bemüht“ und mit Schal auf der Bank vor dem Haus Platz nahm, tags darauf folgte Ehefrau Olga und schwuppdiwupp hatte sich bei den beiden Nachwuchs angesagt: Baby Frieda komplettierte das Familienglück und machte es sich gemeinsam mit Mama und Papa auf der Bank gemütlich. Und weil Sandra Bartsch aus Köln stammt und dementsprechend „jeck“ ist, hatte sie die Schneefamilie am Karnevalswochenende kostümiert. (siehe Titelfoto).  
Fotos: Sandra Bartsch

### KFZ-Werkstatt HERRMANN Meisterbetrieb der KFZ-Innung

Werner Hellweg 417  
44894 Bochum  
Telefon 02 34/26 33 63  
Fax 02 34/9 25 01 77  
kfz.herrmann@gmx.de  
www.herrmann-bochum.de



- Reparaturen aller Typen • Lackierung
  - Unfallschadenbeseitigung • Reifenservice
  - HU\* & AU PKW + Motorräder
- (\*nach §29 STVO im Namen und auf Rechnung des TÜV Nord)

Wir sind für Sie da:  
Mo-Fr. 9-18 Uhr

**Lanwehr** MINERALÖL **Heizöl**

**Tel.: 0 23 02/91 42 50**  
**Witten · Liegnitzer Straße 42**

# Anne Castroper

## Die VfL-Kolumne



Ja hallo erstmal! Da isset, dat Jahr 2021. Fing genauso besch... eiden an wie das Corona-Jahr 2020 aufgehört hat. Also gesellschaftlich. Mit Lockdown, ohne Silvesterknallerei (zumeist jedenfalls), mit hohen Inzidenzwerten und allem Pi, Pa und Po, was einem das öffentliche Leben so unendlich vermiest. Also nach wie vor ohne Zuschauer im Stadion, wat abbasowatt von schade ist. Denn – Tusch! – wenigstens der VfL macht Spaß und gute Laune. Weil unsere Jungs nicht nur vor dem Jahreswechsel top unterwegs waren, sondern auch danach.

Als wir uns das letzte Mal lasen, hatten die Blau-Weißen die aufstiegsambitionierten Düsseldorfer zertrümmert. Heimspiele könnenwa. Paderborn und Heidenheim jeweils mit Dreinull aussem Ruhrstadion gepöhlt und quasi an Heiligabend auch noch den Bundesligisten Mainz 05 aus dem Pokal verabschiedet – in Mainz, in Unterzahl, nach Verlängerung und Elfmeterschießen, dass wir auch noch mit Dreinull gewannen. Ich hab ein neues Lieblingsergebnis!

Vor lauter Freude unter den Christbaum gesetzt, mit einem Fiege angestoßen (macht man ja so zu Gans und Pute) und... dann ging es auch schon weiter! Gleich am 2. Januar. Und wie! Darmstadt 98 mit Dreinu... neee, das wäre zu schön gewesen. Zwoeins, per Doppelschlag in den letzten zehn Minuten. Trotzdem ein Fest! Weniger festlich war der Griff ins Klo, den uns ein prominenter Ex-Skiflieger (wohl eher ein Schiefliieger) mit dem Achtelfinalpokallos Dose Leipzig bescherte. Schlechter ging nicht.

Hamwa auch entsprechend moderiert. Unser Chefcoach Thomas Reis, frisch verlängert bis 2023 (richtig so!), schickte nach den anstrengenden Spielen in Regensburg (Zwonull), gegen Nürnberg (Dreieins), in Sandhausen und St. Pauli (vier Punkte, I like!) sowie dem Heimauftritt gegen den KSC (leider verloren) in Leipzig die zweite Reihe auf den Platz. Ergebnis beim Brauseclub hab ich vergessen, das Viertelfinale also ohne uns. Schwamm drüber, wichtiger ist eh die Liga. Und da waren wir vor dem anschließenden Osnabrück-Spiel (das fünfte Match in 13 Tagen!) Tabellenzweiter – I like noch mehr, und wie!!!

Und wie ich das hier in meiner ruhigen und sachlichen und stets analytischen Art so niederschreibe, ist der Winter über uns hereingebrochen (überraschend im Winter, ich weiß), mit Blitzeis, Schneegestöber und Dauerfrost. Sodass ich mir schon jetzt die lange Unterbuxe fürs Schlittschuhlaufen gegen Braunschweig am Sonntag umschnalle. Mal sehen, wie's ausgeht und wo der VfL steht, wenn wir uns demnächst wiederlesen...

Bleibt gesund und bleibt Blau-Weiß!  
Euer Ansgar Borgmann



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher  
VfL Bochum

**WIR HABEN BOCK AUF**  
**BOCHUM**